

Das Phänomen des kapitalistischen Imperialismus kann als eine offene oder latente geopolitische Gewaltpraxis von kapitalistischen Einzelstaaten zur Verteidigung, Befestigung bzw. Steigerung ihrer Macht vor dem Hintergrund weltweiter ökonomischer Abhängigkeiten und politischer Fragmentierung verstanden werden.

Die Rückkehr des Imperialismus

Vortragsreise von Tobias ten Brink



In seinem neuen Buch greift Tobias ten Brink in die gegenwärtige Debatte um den Zustand der Welt mit dem Ziel ein, die paradoxe Situation einer erneuten Relevanz globaler Rivalitäten innerhalb der vielgestaltigen „Globalisierungsprozesse“ zu untersuchen. Dabei wird ein analytischer Rahmen zur Erklärung von Geopolitik ausgearbeitet, der sich für die Untersuchung konkreter weltpolitischer Entwicklungstendenzen und Kräftekonstellationen als überaus hilfreich erweist.

In der Veranstaltung wird der Autor seine Einschätzungen und Analysen erläutern.

Tobias ten Brink

Geopolitik

Geschichte und Gegenwart
kapitalistischer Staatenkonkurrenz

2008 - 307 S. - € 27,90
ISBN 978-3-89691-123-0

Wo: Gebäude 40, Raum 427

Wann: Donnerstag, 16.04.2009

Beginn: 19:00 Uhr

Im Vorfeld der Lesung findet ein Workshop zum Thema Imperialismustheorien statt. Dieser startet 17.00 Uhr, im G 40, R 427. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

